



Aus der Mobilitätswerkstatt

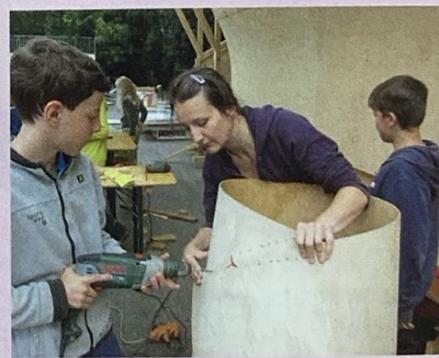
BILDING – Kunst- und Architektur HOCHschule für Kinder und Jugendliche

„bildung ist wie eine Schule – ahh, nein – besser als eine Schule, weil da kann man machen, was und wie man will. Und da gibt es Lehrer – ahh, nein – das sind keine Lehrer, sondern die sind so wie wir Kinder, nur wissen sie mehr.“
 Erklärung zu „Was und wer ist bilding?“ von Tom, 8 Jahre

Da können wir, das bilding-Team, ganz gut mit, denn ...

... denn man möchte es gar nicht für möglich halten, wie viel Vergnügen es machen kann malend zu krabbeln. Die Schwester von Anka hat sich da ziemlich ins Zeug gelegt, sozusagen hingelegt. Es war aber auch irgendwie aufgelegt, denn es hat ihr buchstäblich die Füße unter dem Boden weggezogen. Sie, die Anna, hatte da was vor, das konnte man ihr ganz genau ansehen. Zuerst beobachtete sie die Enten im Teich. Die konnte sie ganz gut von der Terrasse aus durch die langen Beine des rosa Flamingos* hindurch sehen, obwohl man sagt, dass die Fernsicht bei so kleinen Kindern noch gar nicht wirklich vollständig ausgebildet ist. Das hat irgendwie mit der Augenmuskulatur zu tun. Und da muss man sagen, dass die Anna das mit einer gewissen Sehwillenskraft ausgeglichen haben muss. Das wiederum ist eine Fähigkeit, die absolut unabhängig ist vom Alter. Jedenfalls hat sich die Anna auf ihren Knien in Startposition begeben, fixierte die azurblaue Fläche vor ihr und krabbelte so schnell sie konnte mitten rein und da lag sie dann auch schon ausgestreckt auf dem Bauch und schwamm. Und wie sie schwamm, so als würde sie sich erinnern, wie es mal war.

Über das riesengroße Blatt Papier zog sie ihre Spur. Blaue verschlungene Halbkreise, Wellen und Spiralen und



Aus der Sommer-Architekturwerkstatt



Aus der bildINGSELwerkstatt



Aus der Fabularasawerkstatt



Aus der Metabasiswerkstatt



malte eine Landkarte von Bergen und Tälern im tiefen Ozean. So richtig tief hinab ging es da oder müsste man eigentlich sagen hinauf, denn einmal umgedreht, schaut alles ganz anders aus. Auch blau, aber eher himmelblau und irgendwie alles mit Ton, stereo sozusagen, ganz reiner Sound, nix rauschen oder so. Da hat man dann sogar einen großen Vorteil, wenn man noch ganz klein ist, weil das Ohr ist ja schon im Mutterleib komplett ausgebildet.

**langbeinige Hanfbetonskulptur, 2021, direkt vorm bilding im Rapoldipark, entstand in der 2,3D-Werkstatt, quasi Julias Versuchskaninchen „voi oages Hanfcomposit“ (mehr bilding-Geschichten findet man im aktuellen Programmheft)*

Die Welt sehen und verstehen, begreifen wollen, teilzunehmen und zu gestalten, das sind wesentliche und prägende Aspekte unseres Lebens von Kind an bis ins hohe Lebensalter. Jungen Menschen das entsprechende Umfeld zu bieten, in dem sie ihre kreativen Fähigkeiten so früh wie möglich entdecken und so lange wie möglich weiter entwickeln können, ist unser Ziel. Mit BILDING schaffen wir einen Freiraum, der den Kindern und Jugendlichen eine abenteuerliche Entdeckungsreise aus sich, zu sich und zu anderen hin ermöglichen kann. Kreativität leben können, mit seinen Ideen, Gestaltungswünschen und Fantasien ernst genommen zu werden, bei deren Realisierung unterstützt zu werden, das stärkt die Persönlichkeit, das Selbstbewusstsein, setzt konstruktive Kräfte frei und erzeugt ein respektvolles Miteinander. Unser Potential ist die Kreativität, ein „ungezogenes“, im Sinne von nicht anerzogenes Kapital, welches uns immer wieder fasziniert und welches uns immer wieder neugierig auf andere und anderes macht – so begegnen wir uns – „Berufskreative“, Künstler*innen oder Architekt*innen und junge Menschen

auf gleicher Augenhöhe. Wir entwickeln zusammen, lernen mit- und voneinander und schaffen damit eine optimale Voraussetzung für integrative Entstehungsprozesse.

ilding schafft einen Raum kreativer Bewegungsfreiheit und zeigt dies in seiner Architektur. Raumkonzept und Materialität erzeugen einen Raumfluss, der Perspektiven nach innen wie nach außen öffnet, uneindeutig aber greif- und begreifbar, veränderbar und die Lust am Experimentieren spürbar machend. BILDING zeigt, dass es im kreativen Arbeiten kein „richtig“ oder „falsch“ gibt, sondern es darum geht, neugierig zu sein, Fragen zu entwickeln, Probleme zu erkennen, konstruktive Lösungsvorschläge zu kreieren und mehrere Wege zu gehen. Querdenken, gestaltend kommunizieren, Spuren hinterlassen, selbst und gemeinsam aktiver Teil eines Gestaltungsprozesses zu sein, das öffnet und verbindet und macht den Kindern begreifbar, dass sie an der Gestaltung ihrer Umwelt partizipieren können und sollen.

Wir alle leben ein Leben, in dem unsere Kreativität täglich gefordert ist. Wir gebrauchen kreative Skills in dynamischen Arbeits- und Lebensprozessen, haben mit sich ständig verändernden Situationen und Bedingungen zu tun, müssen scheinbar gültige Normen hinterfragen, vielleicht brechen, jedenfalls aber mit konstruktiven, kreativen Lösungsvorschlägen reagieren und entsprechende Gestaltungsantworten entwickeln.

Seit 2015 werden wöchentlich in den für alle kostenfreien Werkstätten gemeinsam mit ca. 250 jungen Menschen im Alter zwischen vier und 19 Jahren und Künstler*innen und Architekt*innen in Malerei, Bildhauerei, Architektur, Grafik-Design, Film, Fotografie und Neue Medien Gestaltungserfahrungen gesammelt, künstlerische Prozesse ausgelöst und frei, lustvoll, spielerisch und experimentell weiterentwickelt. Zusätzlich werden Workshop- und Schulprojekte in

Kreativität

| Monika Abendstein

ganz Tirol durchgeführt, Unterrichtsmaterialien erstellt und Weiterbildungsprogramme für Pädagog*innen abgehalten. Ein großes Sommerferienprogramm „LA-Bildung“ in und außerhalb von Innsbruck, ein Radioprogramm „Radio Graffiti“, bildingship – ein Artist in Residence-Programm, bilding GRENZENLOS – ein integratives Ferienprogramm für Kinder mit Fluchthintergrund und vieles mehr runden das gesamte bilding-Angebot ab. Bildung ist kulturelles Handeln und genau darin sehen wir unsere Aufgabe mit BILDING, der Kunst- und Architektur HOCHschule im Sinne einer Werkstatt für den kreativen Freigeist, eines Freiraums für Kinder und Jugendliche, deren Gestaltungskraft und Gestaltungswillen und eines Forschungsraums, der vor allem in Zeiten eines strukturellen Gesellschaftswandels, der Herausforderungen durch den Klimawandel, KI und Friedensbedrohungen neue kreative Handlungsräume für junge Menschen sucht und entdecken hilft.

Monika Abendstein

Architektin und Leiterin von bilding
www.bilding.at

Das bilding wird unterstützt von Stadt Innsbruck, Land Tirol, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, ZT Kammer für Tirol, AK Tirol und vielen freiwilligen Mitgliedern und Sponsor*innen.

ilding – experimentelle Holzarchitektur im Rapoldipark, von jungen Menschen für junge Menschen gebaut



FOTO: Günter R. Wett